

Basisaufgabe C

Lernen mit Karteikarten oder einer Lernkartei

<p>Einleitung</p>	<p>Mit Hilfe eines Brainstormings soll ein Überblick über die Lerngewohnheiten der Schüler gewonnen werden. Folgende Fragen sollen die Schüler beantworten, während der Lehrer die Antworten in Stichworten an die Tafel schreibt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Wie habt ihr euch auf die letzte Klassenarbeit/Leistungskontrolle vorbereitet? 2) Habt ihr unterschiedliche Lerntechniken für die einzelnen Unterrichtsfächer? 3) Wie gestaltet ihr den Lernprozess, so dass er euch Spaß macht? <p>Falls das Lernen mit Karteikarten oder einer Lernkartei beim Brainstorming bereits genannt wird, unterstreicht bzw. markiert der Lehrer diese Lerntechnik und leitet so zum Thema der Stunde über.</p>	<p><i>Brainstorming bzw. Unterrichtsgespräch</i> Tafel</p>
<p>Lernen mit einer Lernkartei</p>	<p>Lehrer stellt die Vorteile des Lernens mit einer Lernkartei dar:</p> <p>Die Lernkartei eignet sich sehr gut zum Einprägen und Wiederholen von Lernstoff. Alles was man benötigt sind 10 bis 15 Minuten Zeit jeden Tag, um mit der Lernkartei zu arbeiten sowie ein bisschen Disziplin. Mit Hilfe der Lernkartei kann man sein Wissen ständig selbst überprüfen: so kann man sich selbst immer wieder ein Feedback geben und weiß, wie gut man im Stoff steht.</p> <p>Ein weiterer Vorteil dieser Lerntechnik ist ihre Ortungebundenheit. Man kann sie im Bus, beim Zahnarzt, zu Hause und auch in der Schule benutzen!</p> <p>Es ist auch sehr gut, dass die Wissenskarten immer wieder durchgemischt werden. So lernt man nicht die Reihenfolge der Vokabeln oder Formeln, sondern die Vokabeln selbst.</p> <p>Lehrer schreibt evl. Stichworte an.</p>	<p><i>Lehrervortrag</i> Evl. Tafel</p>

<p>Bastel- und Bedienungsanleitung für eine Lernkartei</p>	<p>Heute soll sich jeder seine eigene und individuelle Lernkartei bauen. Lehrer legt die Bastel- und Bedienungsanleitung auf Folie auf bzw. teilt jedem Schüler ein Arbeitsblatt aus.</p> <p>Lehrer hat Bastelmaterialien wie Schuhkartons, Karteikarten, Buntpapier, Leim, Scheren, Schablonen, Pappe bzw. starkes Papier, Stifte etc. vorbereitet.</p> <p>Er weist die Schüler darauf hin, sich die Lernkartei so schön und bunt, wie möglich zu gestalten. Das erhöht die Lust zum Lernen, soll aber nicht ablenken!</p> <p>Losbasteln!</p>	<p><i>Einzelarbeit Basteln</i></p>	<p>Folie 1 bzw. Arbeitsblatt 1</p> <p>Bastelmaterial</p>
<p>Anwenden der Lernkartei</p>	<p>Vorbereitung auf die nächste Klassenarbeit oder Leistungskontrolle in einem Unterrichtsfach:</p> <p>Die Schüler übernehmen den Stoff in die Lernkartei, der sich als schwer lern- und merkbar erweist (nicht den ganzen Stoff, sonst zu viele Karteikarten und dann Lernstress!): Vokabeln oder anderes Wissen in Form von Frage-Antwort, Formeln, Gesetze, Begriffe, geschichtliche Ereignisse etc.</p>	<p><i>Einzel- oder Partnerarbeit</i></p>	<p>Karteikarten</p> <p>Hefter von anderen Fächern</p>
<p>Feedback</p>	<p>Lehrer fragt Schüler nach gewisser Zeit, wie sich ihr Lernen mit der Lernkartei verändert hat. Lernerfolge? Misserfolge?</p>	<p><i>Unterrichtsgespräch</i></p>	

Basisaufgabe C

Anhang: Folie 1 bzw. Arbeitsblatt 1

Die beschriebenen Lernkarten werden in das 1. Fach des Lernkarteikastens gesteckt und das erste Mal kontrolliert: Die richtig beantworteten Lernkarten wandern ins 2. Fach, die falsch beantworteten Lernkarten bleiben im 1. Fach

Auch andere Sinneskanäle ansprechen durch eigene **Bilder oder Skizzen** auf den Lernkarten. Der Lernstoff wird so noch besser im **Gedächtnis** gespeichert!

Beispiele für Lernkarten

1939 bis 1945	Zweiter Weltkrieg
Cutlery: Knife, fork and spoon	Besteck: Messer, Gabel und Löffel

Am nächsten Tag werden die Lernkarten wieder geprüft. Falsch beantwortete Lernkarten aus dem 2. Fach müssen wieder zurück ins 1. Fach. Richtig beantwortete Karten wandern weiter ins Fach 3 ...

Basisaufgabe C

Anhang: Weiterführende Literatur

Keller, Gustav (2005). Lerntechniken von A bis Z. Infos, Übungen, Tipps.
Hans Huber: Bern.

Speichert, Horst (2006). Richtig üben – effektiv lernen. Ratschläge für
Eltern, Schüler und Lehrer. dtv: München.